

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schweden

Maßnahmen der Regierung und Kundgebungen

Die wirtschaftlichen Maßnahmen sind auf den Seiten 289 bis 291 zusammengefaßt; die handelspolitischen Maßnahmen, die gemeinsam mit Dänemark und Norwegen getroffen wurden, folgen auf den S. 299 u. 300

12. September 1914.

Die große Verteidigungsreform hat ihre Erledigung gefunden, indem der Reichstag die von der Regierung eingebrachten Heer- und Flottenvorlagen angenommen hat. Unter den das Heer betreffenden Maßregeln sind die Verlängerung der Dienstzeit für die Infanterie auf ein Jahr, die Vermehrung des Offizierkorps und die Errichtung eines neuen Kavallerietruppenverbands für das nördliche Schweden zu nennen. Die Marine erhält Panzerschiffe nach dem von der Regierung ausgearbeiteten größeren Typ von gegen 7000 Tonnen. Ein Flottenstützpunkt soll bei Hernösand am bottenischen Meerbusen angelegt werden. Für die nächsten fünf Jahre stellen sich die Kosten der Marineneubauten, wozu auch Torpedojäger und Unterseeboote gehören, auf rund 45 Millionen Kronen.

5. November.

Die Regierung erhält einen Kredit von 450 Millionen Kronen zur Aufrechterhaltung der schwedischen Mobilisierung für die ganze Dauer des Krieges.

22. Dezember 1914.

Der schwedische Reichstag ist geschlossen worden.

14. Januar 1915.

Die schwedische Regierung hat beschlossen, das erlassene Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial dahin zu erweitern, daß künftig auch der Durchgangshandel mit Kriegsmaterial verboten ist, wohl mit Rücksicht auf die russischen Bemühungen einen Transithandel über Narvik—Boden—Karungi einzurichten.

16. Januar.

Der Reichstag wurde vom König mit einer Thronrede eröffnet, in der er zunächst der Neutralität, die bei Beginn des Krieges beschlossen und bisher aufrecht erhalten worden sei (vgl. I, S. 62), Erwähnung tat und sodann ausführte, die militärischen Maßnahmen für die Durchführung der Neutralität und den Schutz des Reiches hätten notwendigerweise fühlbare persönliche, aber bereitwillig getragene Opfer veranlaßt; die Fürsorge für die Neutralität und das Selbstbestimmungsrecht Schwedens fordere weiter, daß eine erhöhte Wehrbereitschaft der Streitkräfte Schwedens aufrechterhalten werde. Obgleich Schweden sich des Friedens erfreute, habe das Wirtschaftsleben des Volkes doch viel gelitten. Hierzu habe in hohem Grade der Umstand beigetragen, daß völkerrechtliche Grundsätze, die früher die Rechte der neutralen Staaten und ihrer Staatsangehörigen regelten, von den Kriegführenden nunmehr nicht anerkannt würden. Der König erwähnte in der Ansprache ferner die aus Anlaß des europäischen Krieges mit Norwegen getroffene Abmachung vom 8. August 1914, in der die Erklärung äußerster Neutralität wiederholt und Zusicherungen ausgetauscht wurden, daß der in Europa herrschende Kriegszustand niemals zu feindlichen Maßnahmen einer der beiden Mächte gegen die andere führen wird, erinnert dann an die auf seine Einladung erfolgte Zusammenkunft der skandinavischen Könige (vgl. S. 299), was alles den Zweck gehabt habe, die Stellung Schwedens zu stärken, und schloß: „Wenn auch unsere Neutralität, wie ich lebhaft hoffe, aufrechterhalten werden kann, müssen doch kräftige Anstalten zur Verteidigung des Landes und Erleichterung der ökonomischen Wirkungen des Krieges nicht zum wenigsten für die Schwachen und Kleinen der Gesellschaft getroffen werden. Ein Volk, das stark ist durch vaterländische Opferbereitschaft und gegenseitiges Zusammengehörigkeitsgefühl, kann aber mit Zuversicht schweren Zeiten entgegensetzen.“